

Hinweise zur Erstellung eines soziologischen Essays

Arbeitsbereich Sozialstrukturanalyse, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Mai 2014

Der Essay kann, so die wörtliche Übersetzung, als Versuch einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung verstanden werden. Dabei stehen die Entwicklung einer persönlichen Argumentationsstruktur und die kritische Reflexion eines Themas im Vordergrund (vgl. Krause 2006: 655). Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Essay als bloße persönliche Stellungnahme anzusehen ist. Vielmehr soll er zu einem vertiefenden Verständnis des bearbeiteten Themenbereiches beitragen.

Entwicklung einer Fragestellung

Im Rahmen des Essays sollen Sie aus der im Seminar bearbeiteten Literatur sowie gegebenenfalls aus einer auf den Seminarthemen basierenden eigenständigen Recherche wenige Texte auswählen und diese über die Formulierung einer passenden Fragestellung in Bezug zueinander setzen. Es wird nicht erwartet, dass Sie sich eine besonders außergewöhnliche Fragestellung ausdenken oder dass Sie in der Lage sind, diese in dem gegebenen, verhältnismäßig kurzen Rahmen vollständig zu klären. Vielmehr sollen Sie zeigen, dass Sie wissenschaftliche Texte und Argumente sinnvoll miteinander verknüpfen sowie eine eigene Argumentation und gegebenenfalls Stellungnahme entwickeln können. Dementsprechend kann die Fragestellung darauf abzielen, Widersprüche zwischen den Argumenten zweier oder mehrerer Autoren darzustellen. Ebenso können Sie auch aufzeigen, dass ein gemeinsamer Gegenstand aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet wird, welcher Autor dabei welche Schwerpunkte setzt und wie plausibel die unterschiedlichen Argumentationen aus Ihrer Sicht sind.

Beispielhafte Fragestellungen:

- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich in Bezug auf die Klassenkonzepte von Marx und Weber aufzeigen?
- Welche Perspektive nimmt Geißler hinsichtlich der Annahme der Entstrukturierung im Vergleich zu Beck ein?
- Inwiefern können soziale Schließungsprozesse die Entstehung von Ungleichheiten erklären?

Im fortgeschrittenen Studium sollte die Fragestellung hinsichtlich des Abstraktionsniveaus und/oder der vertiefenden Auseinandersetzung mit dem ausgewählten Thema angemessen sein.

Beispielhafte Fragestellungen:

- Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es im Erklärungsanspruch und empirischen Vorgehen des symbolischen Interaktionismus im Vergleich mit der erklärenden Soziologie?
- Welche theoretischen und konzeptionellen Mängel weist Petersons (1992) Konzept des kulturellen Allesfressers auf?

Gliederung

In Aufbau und Argumentation ähnelt ein soziologischer Essay einer kurzen Hausarbeit. Ein erster, einleitender Teil dient der Vorstellung und Begründung Ihrer Fragestellung sowie der Platzierung dieser im Gesamtzusammenhang des Seminars und der von Ihnen getroffenen Textauswahl (½ bis 1 Seite). Im Hauptteil setzen Sie sich mit der Fragestellung auseinander, indem Sie die ausgewählten Texte hinsichtlich der Fragestellung aufeinander beziehen und Widersprüche, Perspektivunterschiede und/oder Gemeinsamkeiten aufzeigen und diskutieren. Der Schluss des Essays sollte kurz gehalten werden und eine grobe Zusammenfassung der zentralen Aussagen des Hauptteils enthalten (max. ½ Seite).

Sonderform: Die Einbindung recherchierter Daten

Die Einbindung von Daten, die Sie zu einer ausgewählten Fragestellung selbstständig recherchiert haben, kann Teil der Anforderungen an einen soziologischen Essay sein. In diesem Fall bearbeiten Sie Ihre Fragestellung nicht nur durch die Gegenüberstellung unterschiedlicher Argumente oder Theorien, sondern auch durch eine angemessene Darstellung von Datenmaterial, das sich sinnvoll auf Ihre Fragestellung beziehen lässt. Wichtig ist dabei, dass Sie nicht nur eine reine Beschreibung empirischer Befunde liefern, sondern dass Sie diese hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Fragestellung interpretieren.

In der Regel sollte ein datenbasierter soziologischer Essay wenig Literatur einbeziehen und dafür einen starken Fokus auf die Interpretation der Daten legen. Dementsprechend sollte die Fragestellung so formuliert werden, dass sie über die Datenrecherche prinzipiell zu beantworten ist.

Die Gliederung des datenbasierten Essays weicht zwar formal nicht von der oben beschriebenen Gliederung eines Essays auf Literaturbasis ab, inhaltlich sollten die Teile jedoch anders gefüllt werden. Den ersten Teil nutzen Sie zur Begründung Ihrer Fragestellung auf Basis eines ausgewählten Textes oder einer ausgewählten Studie. Im zweiten Teil erfolgt die Präsentation und Interpretation der von Ihnen recherchierten Daten mit klarem Bezug zu Ihrer Fragestellung. Der Schlussteil enthält eine kurze Zusammenfassung der relevanten Ergebnisse. Hier zeigen Sie jedoch nicht nur auf, ob und wie die Fragestellung beantwortet wurde, sondern Sie sollten auch eine kritische Sicht auf die Datenbasis einnehmen und diskutieren, ob diese möglicherweise Mängel aufweist oder durch weitere Daten ergänzt werden müsste.

Beispielhafte Fragestellung eines datenbasierten Essays:

Auf der Basis einer Studie zum Zusammenhang zwischen Bildung und Fertilität ließe sich der Frage nachgehen, wie sich die Kinderzahl hoher und niedriger Bildungsgruppen in Westdeutschland im historischen Vergleich entwickelt hat. Im Hauptteil ließen sich dazu aktuelle Bevölkerungsdaten präsentieren, indem zum Beispiel Mittelwerte der Kinderzahl oder Anteilswerte der Kinderlosen für die entsprechenden Bildungsgruppen im Zeitvergleich gegenübergestellt werden. Sie sollten es jedoch nicht bei einer reinen Beschreibung belassen, sondern auch nach möglichen Ursachen für das Ergebnis suchen.

Formale Anforderungen

Da Sie im Rahmen des Essays erste Erfahrungen mit dem wissenschaftlichen Schreiben sammeln oder bereits vorhandene Erfahrungen vertiefen sollen, gelten die gleichen Anforderungen an richtiges Zitieren wie bei Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten (eine Übersicht dieser ist dem Merkblatt „Hinweise zur Erstellung soziologischer Haus- und Abschlussarbeiten“ zu entnehmen). Diese gelten gleichermaßen für literatur- und datenbasierte Essays. Neben den Literaturverweisen im Text sollen Sie dem Essay außerdem ein Literaturverzeichnis sowie gegebenenfalls ein separates Verzeichnis der Datenquellen anhängen. In beiden Verzeichnissen werden die verwendeten Quellen alphabetisch und nach Veröffentlichungsjahr sortiert aufgelistet (Beispiele finden Sie ebenfalls im genannten Merkblatt). Achten Sie darauf, dass alle im Fließtext des Essays zitierten Quellen in Ihrem Literaturverzeichnis aufgeführt sind.

Literatur

Krause, Skadi (2006): Wissenschaftliches Arbeiten. In: Münkler, Herfried (Hg.): Politikwissenschaft. Ein Grundkurs. 2. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 651-679.